

Mats Müller gewinnt Vorlesewettbewerb

Beim Vorlesewettbewerb in Heiligenhaus zeigen Schüler der sechsten Klasse ihr Können.
Doch am Ende geht der Sieg in die Nachbarstadt Velbert.

Maibritt Schlez

Heiligenhaus. Durch das Rathaus in Heiligenhaus schallt die Stimme eines jungen Mädchens. Per Mikrofon hallen die Worte durch das sonst stille Gebäude. Vor dem großen Saal des Rathauses steht ein Tisch mit einem kleinen Buffet, voller Getränke und Snacks.

Die sind als Stärkung für alle Teilnehmenden des diesjährigen Vorlesewettbewerbes gedacht. An diesem Freitagnachmittag findet der Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs der sechsten Klassen aus Mettmann Nord statt.

Insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler von den weiterführenden Schulen aus Velbert, Wülfrath und Heiligenhaus nehmen am Kreisentscheid teil. Sie alle sind Gewinnerinnen und Gewinner ihrer Schule und wollen ihr Lesevermögen nun erneut unter Beweis stellen.

Der Wettbewerb wird an diesem Nachmittag durch Bürgermeister Björn Kerkmann eröffnet. Danach übernimmt Moderatorin Annika Gaida. Nach und nach lesen die ersten Gewinnerinnen und Gewinner der umliegenden Schulen ei-

nen Teil aus ihrem Lieblingsbuch vor. Das Buch und die Textstelle konnten sie selbst auswählen. Bevor die Kinder anfangen zu lesen, stellen sie ihr Buch kurz vor. Diese Vorstellung kann jedes Kind frei gestalten, ganz ohne Vorgaben. Manche fassen den Inhalt zusammen. Andere erklären, warum genau dieses Buch ihr Liebstes ist.

Fünf Kinder meistern die Fremdtext-Herausforderung

Bewertet wird das Vorlesen durch eine unabhängige Jury. In diesem Jahr setzt sie sich zusammen aus Sabine Nakelski (Lesekreis), Nathalie Kitzelmann (Azubi in der Fachrichtung Bibliothek) und Verena Sarnoch (freie Mitarbeiterin der WAZ und Fördervereinsmitglied der Heiligenhauser Stadtbibliothek). Nach den ersten sieben Leserinnen und Lesern gibt es eine kurze Pause.

Jury-Mitglied Sabine Nakelski zieht ein erstes Fazit: „Wir sind schwer beeindruckt von der Lesefähigkeit der Kinder. Das Niveau ist wirklich sehr hoch.“ Ihre Jury-Kollegin Verena Sarnoch ergänzt: „Das macht die Entscheidung um-



Der Gewinner Mats Müller aus Velbert, 2. vorne von rechts, mit den anderen Kandidaten beim Vorlesewettbewerb Kreisentscheid Mettmann Nord in Heiligenhaus.

Uwe Möller / FUNKE Foto Services

so komplizierter.“ Am Ende seien es die kleinen Nuancen, die ausschlaggebend wären. Die Kriterien nach denen die Jury bewertet sind Lesetechnik, Textstellenauswahl und Interpretation des Textes. Nach der Pause lesen weitere sechs Kinder.

Um halb fünf ist es dann so weit: Die Jury wählt nun fünf Kandida-

tinnen und Kandidaten aus, die es in die nächste Runde schaffen. Die fünf Auserwählten müssen dann einen Text lesen, der ihnen völlig fremd ist. Um den Kindern das Lesen des Fremdtextes zu erleichtern, wird der Text durch die Moderatorin Annika Gaida angelesen. Der Text ist in diesem Jahr aus dem Buch „Das magische Orches-

ter“ von Franziska Stülpe, in dem es um einen Jungen geht, der mit Instrumenten sprechen kann.

Bei der Auswahl des Fremdtextes wurden zuvor gleich mehrere Faktoren mit einbezogen. „Das Buch ist neu erschienen, demnach sollten es nicht allzu viele Kinder kennen“, sagt Selina Woitassek, die als Büchereimitarbeiterin mitverantwortlich für die Auswahl ist. „Außerdem geht es um Fantasie und Magie, was Spielraum für Interpretationen der Kinder lässt.“

Nachdem die fünf Finalistinnen und Finalisten den unbekannten Text gelesen haben und die Zuhörerenden für einen kurzen Moment in eine magische Musikwelt eintauchen durften, zieht die Jury sich noch ein letztes Mal für eine Entscheidung zurück. Dann steht es fest: Den Vorlesewettbewerb gewonnen hat Mats Müller aus Velbert. Die Siegerehrung erfolgt durch Björn Kerkmann und Moderatorin Annika Gaida. Alle Kinder bekommen einen Buchpreis und eine Teilnehmerurkunde überreicht. Für den Sieger Mats Müller gibt es eine Siegerurkunde und die Einladung zum Bezirksentscheid.